

Oste helzer kreisblatt



Landkreis Cuxhaven

# Zauber des Morgenlandes

## Märchenerzählerin und Tänzerin faszinieren ihr Publikum in der Hagener Burg

Von unserer Mitarbeiterin  
Melke Döcher

Hagen. Christel Bücksteeg wirft goldene Äpfel ins Publikum. „Kommt und hört, wisst und seht, was ich Euch gebel“, ruft sie. Die Zuschauer wiegen die unsichtbaren Äpfel vorsichtig in den Händen. „Folgt mir auf dem Weg aus dem Alltag in die farbige Welt des Orients“, lockt sie und gewährt faszinierende Einblicke in die große Erzähltradition des Morgenlandes.

Orientalisches Flair weht durch die Hagener Burg. Die Märchenerzählerin Christel Bücksteeg und die Tänzerin Anya Naïma ziehen alle in den Bann. Im Veranstaltungssaal der Hagener Burg ist kein Platz mehr

frei. Jutta Siegmeyer, die Vorsitzende des Heimatvereins „Burg zu Hagen“ strahlt. „Mit so einem Interesse an diesem Abend haben wir gar nicht gerechnet“, sagt sie. Sie hat die Märchenerzählerin Christel Bücksteeg aus Rheine und die Tänzerinnen Anya Naïma und Nimeesha aus Hagen für einen orientalischen Abend in die Hagener Burg geholt. Mit Staunen und großen Augen verfolgen die Zuschauer das Programm unter dem Motto: „Schön wie der Vollmond und klug wie die Schlange“.

Mit dem Märchen: „Das Töpfchen“ aus der Türkei nimmt Christel Bücksteeg alle mit auf die Reise in die orientalische Erzähltradition. Ausdruckstark beschreibt sie, wie das arme Mädchen für den unklugen

Topfkauf zunächst Prügel bezieht, dann aber daraus lebensnotwendiges Essen, schöne, schimmernde Gescheide und einen verliebten Prinzen erhält.

Aus Marokko hat die Erzählerin „Frau und Kadi“ mitgebracht. In der märchenhaften Geschichte befreit sich die Frau listenreich von der schweren Arbeit des Getreidemahlens. Der Kadi, der gleich der wegen Ungehorsamkeit vorgebrachten Beschwerde ihres Mannes nachgab und sie aufforderte ihrem Mann zu gehorchen, sieht sich plötzlich am Mahlsten stehen und die schwere Arbeit verrichten. Schnell revidiert er sein Urteil.

Christel Bücksteeg ist Erzählerin der europäischen Märchengesellschaft, die ihren Sitz in Rheine hat. Nach einem Lehramtsstudium für Deutsch und Geschichte an der Universität Münster hat sie sich in Wochenendseminaren zur Märchenerzählerin weiterge-

bildet. „Orientalische Märchen haben mich dabei besonders fasziniert“, bekennt sie. In deren Mittelpunkt stünden schöne, geheimnisvolle und kluge Frauen, die sich der Dominanz der Männer auf listenreiche Weise zu erwehren wüssten. Christel Bücksteeg ist verheiratet und lebt in Rheine. Seit zehn Jahren gestaltet sie Lese- und Erzählabende, kombiniert mit orientalischer, klassischer oder irischer Musik.



Christel Bücksteeg

Golden schwingt der Doppelschleier um das orangefarbene Kostüm der Tänzerin Anya Naïma. Im Rhythmus der Musik wirbelt er in einer atemberaubenden Darbietung mit ihr um sie, dreht sich mit ihr im Kreis, öffnet sich, umschlingt und umwoigt sie. Glitzernd und prunkvoll unterstreicht er die Anmut und Grazie der

Tänzerin. In Türkisgrün, mit unglaublichem Hüftschwung und angetrieben vom treibenden Takt der Musik, zelebriert diese ein fetziges Poststück.

Anya Naïma hat sich seit ihrer Kindheit mit Tanz und Bewegung beschäftigt. Sie absolvierte eine Ausbildung im Jazzdance und Ausdruckstanz, bevor sie den Bauchtanz als ihre Passion erkannte. Begeistert vom Tribal-Style-Dance, einer neuen Stilrichtung des orientalischen Tanzes aus den USA, fand sie hier ihren eigenen, ausdrucksstarken Tanzstil in dessen kraftvoller, dynamischer Musik. Für diesen Auftritt hat sie Nimeesha mitgebracht, die genauso wie Anya Naïma zur Tribal-Gruppe „Chorus Circularis“ gehört.

In „Weiberlist“ erzählt Christel Bücksteeg vom reichen Kaufmann, dem die List der Männer größer erscheint als die der Weiber, der sich aber, nachdem er die schöne und kluge Tochter des Schmiedemeisters kennen gelernt hat, eines Besseren belehren lassen muss. Auch König Hamed zeigt sich einer listigen Prinzessin nicht gewachsen, als diese ihn wegen seines Zorns auf alles Weibliche einer genauen Prüfung unterzieht und so sein Herz für sich gewinnt.

Danach zeigen Anya Naïma und Nimeesha mit einem auf dem Kopf platzierten Krummsäbel bei einem beeindruckenden Tanz unter Schellenklängen und anfeuerndem Klatschen unvergleichliches Balancegefühl und extreme Körperbeherrschung. Das begeisterte Publikum verabschiedet alle drei Frauen mit viel Applaus.



Faszinierender Tanz mit Hüftschwung und Schleier: Unser Bild zeigt die Tänzerin Anya Naïma. Fotos: Christian Kosak